
Vorsorge FinTec

Muri bei Bern

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat zur Jahresrechnung 2017



Bericht der Revisionsstelle ***an den Stiftungsrat der Vorsorge FinTec*** ***Muri bei Bern***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Vorsorge FinTec bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Hildbrand

Bern, 14. Mai 2018

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Geschäftsbericht 2017

Jahresbericht und Jahresrechnung



Vorsorge FinTec

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	4
In Kürze	5
Allgemeine Angaben zum Geschäftsjahr 2017	6
Bilanz	8
Betriebsrechnung	9
Anhang zur Jahresrechnung 2017	
1 Grundlagen und Organisation	11
2 Aktive Mitglieder und Rentner	12
3 Art der Umsetzung des Zwecks	12
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	13
5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	13
6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	15
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	19
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	19
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	19
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20
11 Details zu den angeschlossenen Arbeitgebern	20

-TRUST-



Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht der Vorsorge FinTec für das Jahr 2017 überreichen zu dürfen.

Die Vorsorge FinTec darf wiederum auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Wir erzielten eine erfreuliche Performance von 6.26%. Per 31.12.2017 haben wir zusätzliche Rückstellungen für die Begleitmassnahmen zur Umwandlungssatzsenkung gebildet. Dank der erwirtschafteten Performance konnte der Deckungsgrad, trotz der zusätzlich geäußerten Rückstellungen, in der Höhe von 118.27% gehalten werden. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 16. November 2017 beschlossen, alle am 31.12.2017 aktiv versicherten Personen am guten Ergebnis zu beteiligen und die gesetzlich vorgeschriebene Verzinsung der Sparguthaben für das Jahr 2017 um 1.50% auf 2.50% zu erhöhen.

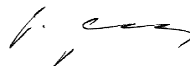
Die Aktienmärkte erreichten im Berichtsjahr Höchstwerte und haben unsere gute Performance damit wesentlich gestützt. Die Renditen für festverzinsliche Anlagen waren demgegenüber weiterhin teilweise im negativen Bereich. Für das Jahr 2018 gehen wir grundsätzlich von positiven konjunkturellen Aussichten für die Wirtschaft aus. Wir erwarten stabile bis leicht steigende Zinsen. Die Börsen schätzen wir volatil, über das ganze Jahr trotzdem stabil ein.

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zusammen mit dem Experten für berufliche Vorsorge intensiv mit der Thematik der langfristigen Sicherheit der Vorsorge FinTec auseinandergesetzt. Mit der Senkung des Umwandlungssatzes per 01.01.2018 sowie der Umstellung auf aktuelle Generationentafeln bleibt die Vorsorge FinTec ein finanziell sicherer und verlässlicher Partner für Sie.

Freundliche Grüsse



Peter Ritter
Präsident



Beat Roth
Mandatsleiter

IN KÜRZE

Zusammenfassung

	31.12.2017	31.12.2016	Seite
Versichertenbestand			
Aktive Versicherte	838	798	9
Rentenbezüger	228	225	9
<hr/>			
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen			
	CHF	CHF	
Vorsorgekapital aktive Versicherte	165'080'388	162'080'259	6 / 10
Vorsorgekapital Rentenbezüger	147'685'936	134'205'701	6 / 11
Technische Rückstellungen	13'360'000	9'806'199	6 / 11
<hr/>			
Vermögen			
	CHF	CHF	
Verfügbares Vermögen	385'713'932	364'082'910	12
Vorsorgekapital gemäss Experte (inkl. vers.techn. Rückstellungen)	326'126'324	306'092'158	6 / 12
<hr/>			
Wertschwankungsreserve (WSR)			
	CHF	CHF	
Zielgrösse der WSR	74'030'700	69'482'920	13
Vorhandene WSR	59'561'592	57'952'761	13
Fehlende WSR	-14'469'108	-11'530'159	13
<hr/>			
Deckungsgrad			
Deckungsgrad	118.27%	118.95%	12
<hr/>			
Rendite auf Vermögensanlagen			
Rendite auf dem Gesamtvermögen	6.26%	3.76%	15
<hr/>			
Zinssätze			
Zinssatz Verzinsung Sparkapital der am Bilanzstichtag aktive Versicherte	2.50%	1.75%	13
BVG-Mindestzinssatz	1.00%	1.25%	13
Technischer Zinssatz	2.50%	2.50%	15
<hr/>			

Allgemeine Angaben zum Geschäftsjahr 2017

Gesetze

Im Berichtsjahr waren keine Anpassungen nötig.

Grenzbeträge

Die Grenzbeträge blieben im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 unverändert.

Reglemente/ Technische Grundlagen

Im Berichtsjahr wurden als technischen Grundlagen, analog dem Vorjahr, BVG2015 verwendet.

Verzinsung

Die Verzinsung der Sparkonti wurde für das Jahr 2017 auf 2.5% festgesetzt. Dies entspricht einer Höherverzinsung von 1.5% gegenüber den Vorgaben des Gesetzgebers.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat trat 2017 zu drei Sitzungen zusammen. Themen waren nebst der Genehmigung der Jahresrechnung 2016 unter anderem die Genehmigung von neuen Sparplänen, die Festlegung der Verzinsung der Sparkonti, die Anpassung der technischen Parameter und die Bestimmung der Begleitmassnahmen zur Senkung des Umwandlungssatzes.

Anlagekommission

Die Anlagekommission traf sich im Berichtsjahr vier Mal zu einer Sitzung. Zusätzlich erfolgte ein monatlicher Austausch bezüglich der Strategie der Satelliten- und Obligationenanlagen.

Versicherungstechnische Lage

Dank der positiven Anlagerendite sowie des guten Risikoverlaufs konnte der Deckungsgrad auf 118.27% praktisch stabil gehalten werden (Vorjahr 118.93%).

Delegiertenversammlung

Die 62. Delegiertenversammlung fand am 22. Juni 2017 in Gümligen statt.

Rentnerausflug

Wie jedes Jahr fand der Rentnerausflug am ersten Freitag im September statt. Die Reise führte nach Schönenwerd ins Paul-Gugelmann-Museum, mit anschliessendem Mittagessen.



BILANZ	Index Anhang	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN			
Vermögensanlagen		399'419'478.53	375'487'408.02
Flüssige Mittel	65	11'184'261.65	6'300'000.04
Forderungen	71	1'137'495.85	1'271'515.42
Anlagen bei Mitgliedbanken	65 / 111	28'541'953.05	27'937'973.56
Obligationenfonds CHF	65	100'932'261.00	
Obligationenfonds FW (hedged)		31'857'696.75	
Aktienfonds Schweiz		29'641'880.00	
Aktienfonds Welt		21'176'125.00	
Aktienfonds Welt (hedged)		46'649'220.00	
Aktienfonds Welt Small Cap (hedged)		12'637'743.00	
Aktienfonds Welt Emerging Markets		12'016'186.00	
Alternative Anlagen		6'650'580.93	
Immobilienfonds		96'994'075.30	84'599'279.00
Wertschriften (Sammelposition Vorjahr)			
Aktive Rechnungsabgrenzung	72	0.00	915'974.65
Total Aktiven		399'419'478.53	376'403'382.67
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		6'066'477.84	4'279'121.28
Freizügigkeitsleistungen und Renten		6'017'054.73	4'244'718.33
Andere Verbindlichkeiten		49'423.11	34'402.95
Passive Rechnungsabgrenzung	73	80'753.00	190'949.73
Arbeitgeber-Beitragsreserve	69 / 691 / 692	7'558'316.17	7'850'401.49
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		7'558'316.17	7'850'401.49
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	57	326'126'323.80	306'092'158.38
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	165'080'387.80	162'080'258.58
Vorsorgekapital Rentner	54	147'685'936.00	134'205'700.80
Technische Rückstellungen	561 / 562	13'360'000.00	9'806'199.00
Wertschwankungsreserve	64	59'561'591.81	57'952'761.03
Freie Mittel Werke		26'015.91	37'990.76
Stand zu Beginn der Periode		37'990.76	18'629.76
Auflösung / Bildung Reservefonds		-11'974.85	19'361.00
Total Passiven		399'419'478.53	376'403'382.67

BETRIEBSRECHNUNG	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		14'041'226.10	14'827'141.60
Beiträge Arbeitnehmer		3'648'500.30	3'728'416.10
Nachzahlungen Arbeitnehmer		394'526.00	401'911.20
Beiträge Arbeitgeber		6'283'789.25	6'483'939.00
Nachzahlungen Arbeitgeber		725'671.35	726'396.20
Risikobeiträge		1'438'470.85	1'425'187.40
Entnahme Arbeitgeber-Beitragsreserve (für Beiträge Arbeitgeber)		-481'964.85	-2'322'527.76
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		1'680'571.50	1'705'689.95
Leistungseinkäufe Arbeitgeber		351'661.70	2'678'129.51
Eintrittsleistungen		9'196'330.86	7'476'161.28
Freizügigkeitseinlagen		9'138'162.81	6'993'930.18
Rückzahlungen Vorbezüge Wohneigentumsförderung und Scheidung		58'168.05	482'231.10
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>		23'237'556.96	22'303'302.88
Reglementarische Leistungen		-13'972'646.90	-11'069'428.35
Altersrenten		-7'693'397.85	-7'061'506.80
Hinterlassenenrenten		-1'944'993.00	-1'812'685.45
Invalidenrenten		-417'093.70	-398'112.00
Alterskinderrenten		-73'517.00	-61'753.00
Invalidenkinderrenten		-11'988.00	-14'340.00
Waisenrenten		-92'048.70	0.00
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-3'517'121.15	-1'721'031.10
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-222'487.50	0.00
Austrittsleistungen		-12'729'809.05	-20'665'057.25
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-12'519'754.05	-19'117'070.25
Vorbezüge Wohneigentumsförderung und Scheidung		-210'055.00	-1'547'987.00
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>		-26'702'455.95	-31'734'485.60
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-18'677'569.92	2'395'824.42
Verzinsung Sparkapital aktive Versicherte	52	-3'778'179.51	-2'734'189.55
Veränderung Sparkapital aktive Versicherte	52	778'050.29	10'986'915.22
Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-12'605'604.55	-7'057'162.00
Bildung technische Rückstellungen	562	-3'553'801.00	-1'103'232.00
Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserve	69	481'964.85	2'303'492.75
Versicherungsaufwand		-70'711.25	-58'457.20
Versicherungsprämien (Rückversicherung)		-37'925.20	-24'374.00
Beiträge Sicherheitsfonds BVG		-32'786.05	-34'083.20
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-22'213'180.16	-7'093'815.50
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	681	24'278'250.16	14'089'274.68
Netto-Ergebnis Anlagen bei Mitgliedbanken		660'897.38	748'294.00
Netto-Ergebnis Obligationen und Obligationenfonds		924'702.94	
Netto-Ergebnis Aktien und Aktienfonds Inland		6'473'227.75	
Netto-Ergebnis Aktien und Aktienfonds Ausland		14'345'984.50	
Netto-Ergebnis Immobilienfonds		3'070'043.57	
Netto-Ergebnis Alternative Anlagen		-34'670.59	
Netto-Ergebnis Wertschriften (Sammelposition Vorjahr)	682		14'179'943.68
Zinsaufwand		-224'957.68	
Wertschriftenverwaltungsaufwand		-936'977.71	-838'963.00
Verwaltungsaufwand		-456'239.22	-509'274.52
Allgemeiner Verwaltungsaufwand		-393'690.08	-447'552.53
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-53'800.69	-48'008.34
Aufsichtsbehörden		-8'748.45	-13'713.65
Ertragsüberschuss vor Mittelverwendung		1'608'830.78	6'486'184.66
Bildung Wertschwankungsreserve	64	-1'608'830.78	-6'486'184.66
Ertragsüberschuss		0.00	0.00



ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen "Vorsorge FinTec" (vormals VORSORGE REGIONALBANKEN) besteht seit dem 01.01.1997 eine registrierte Stiftung mit Sitz in Muri bei Bern, im Sinne von Artikel 80 ff ZGB, Artikel 331 OR sowie Artikel 48 Abs. 2 und Artikel 49 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeberfirmen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Nummer BE 0466 im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Bern eingetragen. Die Stiftung ist gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Statuten	04.10.2016	
Vorsorgereglement Grundversicherung	01.01.2006	<i>aktuelle Ausgabe 2017</i>
Vorsorgereglement Kaderkassen	01.01.2008	<i>mit individuellen Anhängen, Ausgabe 2016</i>
Anlagereglement	31.03.2017	<i>verabschiedet vom Stiftungsrat am 18.11.2016, gültig ab 31.03.2017</i>
Teilliquidationsreglement	05.09.2007	
Rückstellungsreglement	28.11.2013	<i>Die Anpassung wird aufgrund der Rückstellung für Begleitmassnahmen infolge Senkung des Umwandlungssatzes per 31.12.2017 vorgenommen.</i>

14 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

<u>Stiftungsrat</u>	<u>Funktion</u>	<u>Firma</u>	<u>AG / AN</u>	<u>Zeichnungsberechtigung</u>	<u>Amts-dauer</u>
Peter Ritter	Präsident	Bernerland Bank AG	AG	kollektiv zu zweien	2015 - 2018
Markus Feller	Vizepräsident	Bank EEK AG	AG	kollektiv zu zweien	2015 - 2018
Hans Ulrich Bacher	Mitglied	Entris Banking AG	AN	kollektiv zu zweien	2016 - 2018
Nicolas Hug	Mitglied	Schweizerische Bankiervereinigung	AG	kollektiv zu zweien	2016 - 2018
Ruth Brügger	Mitglied	Externe Vertreterin	AN	kollektiv zu zweien	2015 - 2018
Beat Schmid	Mitglied	S + L Frutigen	AN	kollektiv zu zweien	2015 - 2018

Geschäftsstelle [arcasia ag](#), Monbijoustrasse 68, Postfach, 3001 Bern
Tel. +41 31 313 02 02

15 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	ABCON AG, Zentweg 13, Postfach 93, 3000 Bern 15 Martin Schnider
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Postfach, 3001 Bern Leitender Revisor: Christoph Käppeli
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Belpstrasse 48, 3000 Bern14 Register Nr. BE 0466
Controller Vermögensanlage	PPCmetrics AG, Badenerstrasse 6, 8004 Zürich Dr. Stephan Skaanes
Geschäftsführung	arcasia ag Pensionskassen- & Vorsorgeberatung, Bern Beat Roth, Mandatsleiter

16 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2017	31.12.2016
Vorsorgewerke Total	33	32
Vorsorgekassen	23	22
Anfangsbestand	22	22
Eintritte	2	0
Austritte	-1	0
Kader- / Zusatzkassen	10	11
Anfangsbestand	11	9
Eintritte	0	2
Austritte	-1	0

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte	31.12.2017	31.12.2016
Mitarbeiterplan		
Männer	440	411
Frauen	398	387
Total aktive Versicherte	838	798
Bestandesveränderung aktive Versicherte	31.12.2017	31.12.2016
Zugänge	147	93
Abgänge	-96	-120
Pensionierungen	-11	-14
Total	40	-41

Im Berichtsjahr waren 147 Eintritte (87 Männer, 60 Frauen) und 107 Austritte (58 Männer, 49 Frauen) zu verzeichnen. In den Austritten sind 11 Pensionierungen (10 Männer, 1 Frau) enthalten.

22 Rentenbezüger (Art)	31.12.2017	31.12.2016
Altersrenten	160	157
Invalidenrenten	15	14
Ehegattenrenten	45	47
Waisen- und Kinderrenten	8	7
Total Rentenbezüger (Art)	228	225
Bestandesveränderung Rentenbezüger	31.12.2017	31.12.2016
Zugänge Altersrentner	5	11
Abgänge Altersrentner	-2	-9
Zugänge Invalidenrentner	1	2
Abgänge Invalidenrentner	0	0
Zugänge Ehegattenrentner	2	4
Abgänge Ehegattenrentner	-4	-5
Zugänge Waisen- und Kinderrenten	5	1
Abgänge Waisen- und Kinderrenten	-4	-3
Total	3	1

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Altersvorsorge wird nach dem System des Beitragsprimats geführt. Das Sparkapital wird durch altersabhängige Sparbeiträge geäußert und beim Altersrücktritt in eine Altersrente umgewandelt oder als Alterskapital ausgerichtet. Die Stiftung bietet den angeschlossenen Arbeitgebern verschiedene Sparpläne an.

Seit dem 01.01.2015 beträgt der Umwandlungssatz für Frauen und Männer im Alter 65 einheitlich 5.60%. Als flankierende Massnahme erhielten die Arbeitnehmer ab Jahrgang 1958 eine Kapitalverstärkung. Gleichzeitig wurden die Risikobeiträge um insgesamt 1.50% gesenkt und die Sparbeiträge in gleichem Umfang erhöht.

Die Risikovorsorge Tod und Invalidität wird nach dem System des Leistungsprimats geführt. Die volle temporäre Invalidenrente beträgt 70% des versicherten Lohnes und die temporäre Ehegattenrente 2/3 der Invalidenrente beziehungsweise - im Todesfall eines Altersrentners - 2/3 der laufenden Altersrente.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Das Sparkapital der versicherten Person entspricht den individuell vorhandenen Sparkapitalien am Stichtag. Um bei Lohnerhöhungen die fehlende Finanzierung (teilweise) nachzuholen, werden - je nach Sparplan - zum Teil reglementarische Nachzahlungen erhoben, die vollumfänglich dem individuellen Sparkonto gutgeschrieben werden.

Für die Risiken Tod und Invalidität wird ein Risikobeitrag erhoben.

Die Finanzierung der Alters- und Risikovorsorge ist im jeweiligen Anhang zum Reglement geregelt und erfolgt mindestens paritätisch.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Aufgrund der nicht vorhandenen Teuerung hat der Stiftungsrat beschlossen, für das Jahr 2017 keine Anpassung der Renten an die Preiserhöhung vorzunehmen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Sie entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie den Vorgaben von Swiss GAAP FER26. Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes Swiss GAAP FER26 verlangt die Bilanzierung zu Marktwerten.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet bzw. bilanziert:

Vermögensanlage	Bewertung
Flüssige Mittel und Forderungen	zum Nominalwert
Obligationen	gemäss Kurswert am Bilanzstichtag
Aktien / Anteile Anlagestiftungen	gemäss Kurswert am Bilanzstichtag sofern keine Kurswerte vorhanden sind: Bewertung zum Anschaffungswert unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen
Übrige Aktiven und Passiven	zum Nominalwert
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	gemäss Berechnung des Experten für berufliche Vorsorge
Wertschwankungsreserve	gemäss Anlagereglement

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

In der Bilanz wurden die Vermögensanlagen für das Berichtsjahr 2017 detailliert pro Anlagekategorie dargestellt; der Vorjahreswert wurde wie bisher als Sammelposition ausgewiesen.

In der Betriebsrechnung wurde das Nettoergebnis aus Vermögensanlagen für das Berichtsjahr 2017 detailliert pro Anlagekategorie dargestellt; der Vorjahreswert wurde wie bisher als Sammelposition ausgewiesen.

Abgesehen davon wurden keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selbst, ebenso wie die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen.

Für die Risiken Tod und Invalidität besteht ein Rückversicherungsvertrag in Form eines Stop-Loss-Versicherungsvertrages bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG. Die Versicherung deckt den Teil der Risikosumme aus Todes- und Invaliditätsfällen ab, der während der rückversicherten Periode den Selbstbehalt der Stiftung übersteigt. Der Stop-Loss-Versicherungsvertrag ist nicht überschussberechtigt.

52 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte

	2017	2016
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital aktive Versicherte am 01.01.	162'080'258.58	170'332'985.00
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3'648'500.30	3'728'416.10
Sparbeiträge Arbeitgeber	6'283'789.25	6'483'939.00
Nachzahlungen Arbeitnehmer	394'526.00	401'911.20
Nachzahlungen Arbeitgeber	725'671.35	726'396.20
Freizügigkeitseinlagen	9'138'162.81	6'993'930.18
Freiwilliger Einkauf	1'680'571.50	1'705'689.95
Leistungseinkäufe Arbeitgeber	351'661.70	2'659'094.55
Rückzahlungen Vorbezüge Wohneigentumsförderung + Scheidung	58'168.05	482'231.10
Verzinsung Sparkapital	3'778'179.51	2'734'189.55
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'519'754.05	-19'117'070.25
Vorbezüge Wohneigentumsförderung + Scheidung	-210'055.00	-1'547'987.00
Kapitalabfindung bei Austritt (Alterskapital)	-3'517'121.15	-1'721'031.10
Auflösung Sparguthaben infolge Pensionierung	-6'589'683.55	-11'782'435.90
Auflösung Sparguthaben infolge Todesfall	-222'487.50	0.00
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	165'080'387.80	162'080'258.58
Zinssatz Vorsorgekapital aktive Versicherte	2.50%	1.75%

Der Stiftungsrat legt jährlich im Voraus aufgrund der finanziellen Lage der Kasse den Sparzinssatz fest. Der Zins kann vom BVG-Minimalzinssatz abweichen, wobei die Verzinsung des BVG-Altersguthabens (Schattenrechnung) mit dem vom Bundesrat festgelegten Minimalzinssatz sichergestellt bleibt. Im Berichtsjahr wurde das gesamte Sparkapital mit 2.50% verzinst (Vorjahr 1.75%). Der Projektionszinssatz wurde bis auf Widerruf auf 1.00% festgelegt.

Summe der Sparkonten	165'080'387.80	162'080'258.58
Anzahl Sparkonten aktive Versicherte (ab Alter 25)	762	728

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	51'864'595.65	50'688'185.00
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.25%

54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner	2017	2016
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital Rentner am 01.01.	134'205'700.80	127'148'539.00
Bildung Vorsorgekapital Rentner (von Aktiven)	10'329'292.20	13'503'467.00
2.50% Zins auf Vorsorgekapital Rentner	3'355'142.50	3'178'714.00
Ausbezahlte Renten im Rechnungsjahr	-10'233'038.25	-9'348'397.25
Kapitalleistung bei Pensionierung	-3'739'608.65	-1'721'031.10
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	13'768'447.40	1'444'409.15
Total Vorsorgekapital Rentner	147'685'936.00	134'205'700.80
Zinssatz Vorsorgekapital Rentner	2.50%	2.50%
Anzahl Rentner (Details vgl. Ziffer 22)	228	225

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde von der ABCON AG Bern per 31.12.2016 erstellt. Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistung und Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen. Der Deckungsgrad betrug zu diesem Zeitpunkt 118.93%. Es besteht im Sinne von Art. 44 BVV2 keine Unterdeckung. Die reglementarische Finanzierung der Vorsorge FinTec ist ausreichend. Es sind alle gemäss Rückstellungsreglement notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen mit ihrem Sollwert berücksichtigt.

Der Deckungsgrad zeigt, dass keine Unterdeckung besteht. Mit Priorität ist die Wertschwankungsreserve zu äufnen, bis die Zielgrösse erreicht ist.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen betreffend Langlebigkeit, Umwandlungssatz und Risikoschwankungsfonds werden jährlich durch den Experten für berufliche Vorsorge neu berechnet. Die reglementarischen Grundlagen wie auch die Berechnungen zur versicherungstechnischen Bilanz basieren - wie bereits im Vorjahr - auf den technischen Grundlagen BVG 2015, 2.50%.

Der Stiftungsrat beschloss unter Miteinbezug des Experten für berufliche Vorsorge den Wechsel von Perioden- zu Generationentafeln. Gleichzeitig wird der Umwandlungssatz gesenkt. Abhängig vom Alter und der Anzahl Versicherungsjahre bei der Vorsorge FinTec wurden Abfederungsmassnahmen beschlossen: Pro Versicherungs- und Altersjahr wird 1 Punkt gutgeschrieben. Für den maximalen Ausgleich von 90% werden 80 Punkte benötigt. Die Gutschrift erfolgt zum Zeitpunkt des tatsächlichen Altersrücktritts und wird nur für den Anteil des Altersrentenbezugs dem individuellen Sparkonto des Versicherten gutgeschrieben.

561 Zusammensetzung technische Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Rückstellung für Grundlagenwechsel	0.00	671'029.00
Rückstellung pendente Schadenfälle	743'000.00	1'623'000.00
Rückstellung Umwandlungssatz	0.00	937'170.00
Risikoschwankungsfonds	6'830'000.00	6'575'000.00
Rückstellung für Übergangseinlagen	5'787'000.00	0.00
Total technische Rückstellungen	13'360'000.00	9'806'199.00

Die Rückstellung für Grundlagenwechsel wird gebildet, um den finanziellen Auswirkungen der seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen angenommenen Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen. Da die Stiftung bei ihren technischen Grundlagen per 01.01.2018 auf Generationentafeln wechseln wird, konnte diese Rückstellung aufgelöst werden.

Eine Rückstellung pendente Schadenfälle wird für offene Zahlungen in Folge Invalidität von Versicherten gebildet. Der Experte für berufliche Vorsorge berechnet die notwendige Höhe dieser Rückstellung jedes Jahr neu.

Die Rückstellung Umwandlungssatz deckt die aufgrund der angewendeten Umwandlungssätze entstehenden Pensionierungsverluste ab. Mit der Umstellung auf Generationentafeln ab 01.01.2018 konnte auch diese Rückstellung aufgelöst werden.

Der Risikoschwankungsfonds ist für eine unvorhergesehene Häufung von Schadenfällen vorgesehen.

Rückstellung für Übergangseinlagen: Für alle am 31.12.2017 und am 01.01.2018 aktiv versicherten Personen in der Vollversicherung (nach Vollendung des 25. Altersjahres) wird eine Übergangseinlage zum Ausgleich der Leistungseinbusse der Altersrente berechnet. Die Übergangseinlage wird nur zum Zeitpunkt der Pensionierung (ordentlich oder vorzeitig) und nur für den Anteil des Altersrentenbezuges dem individuellen Sparguthaben gutgeschrieben.

562 Entwicklung der technischen Rückstellungen	2017	2016
	CHF	CHF
Stand zu Beginn des Jahres	9'806'199.00	8'702'967.00
Rückstellung für Grundlagenwechsel	-671'029.00	671'029.00
Rückstellung pendente Schadenfälle	-880'000.00	575'000.00
Rückstellung Umwandlungssatz	-937'170.00	181'203.00
Risikoschwankungsfonds	255'000.00	-324'000.00
Rückstellung für Übergangseinlagen	5'787'000.00	0.00
Total technische Rückstellungen	13'360'000.00	9'806'199.00

57 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen am 01.01.	306'092'158.38	306'184'491.00
Zunahme / Abnahme Vorsorgekapital aktive Versicherte und Invalide	3'000'129.22	-8'252'726.42
Bildung Vorsorgekapital Rentner	13'480'235.20	7'057'161.80
Veränderung technische Rückstellungen an Neuberechnung per 31.12.	3'553'801.00	1'103'232.00
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	326'126'323.80	306'092'158.38

58 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Es besteht keine Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht.

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	326'126'323.80	306'092'158.38
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	326'126'323.80	306'092'158.38
Wertschwankungsreserve	59'561'591.81	57'952'761.03
Freie Mittel	26'015.91	37'990.76
Verfügbare Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	385'713'931.52	364'082'910.17
Deckungsgrad (verfügbare Mittel in % der erforderlichen Mittel)	118.27%	118.95%

6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung sowie die Ziele, Grundsätze und Kompetenzen im Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat wählt die Mitglieder und den Vorsitzenden der Anlagekommission sowie den unabhängigen externen Anlageexperten.

Anlagekommission

Mitglieder Anlagekommission

<u>Funktion</u>	<u>Firma</u>
Beat Schmid	Vorsitzender S+L Frutigen AG
Ueli Stähli	Mitglied Bank EKI Genossenschaft
Dr. Hans Ulrich Bacher	Mitglied Entris Banking AG

Externer Anlageexperte

PPCmetrics AG, Badenerstrasse 6, 8004 Zürich
Dr. Stephan Skaanes

Anlagekonzept

Vermögensverwaltungsmandat	Core	Credit Suisse Asset Management, Zürich Indexierte Anlagen in Aktien und Obligationen
Übrige Depotstellen	Satelliten	Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen Mögliche Anlagen: - Commodities - Small Caps - Emerging Market Debt - Emerging Market Aktien - High Yield Bonds - Infrastruktur - Insurance Linked Securities (ILS)
	Immobilien	Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen - Immobilien-Anlagestiftungen und -Fonds
Anlagekonti bei Mitgliedbanken		Aufstellung gemäss Ziffer 111
Liquidität		Bank SLM AG, Münsingen Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen Credit Suisse AG, Zürich

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Banken erfüllen die Anforderungen nach Art. 51b Abs. 1 BVG sowie die Zulassungskriterien nach Art. 48f Abs. 4 BVG.

Die Stiftung wendet das Core-/Satellite-Konzept an. Der Grossteil der Anlagen wird in Aktien und Obligationen (In- und Ausland) indexiert angelegt. Die Satellitenanlagen haben das Ziel, eine tiefe Korrelation zum indexierten Hauptmandat aufzuweisen und eine Mehrrendite gegenüber diesem zu erzielen. Das Portfolio wird ergänzt durch Immobilienanlagen sowie Anlagekonti bei Mitgliedbanken.

62 Einhaltung der Loyalitätsbestimmungen / Retrozessionen

Die im Rahmen der Verordnungen Art. 48ff BVV2 geforderte Einhaltung der Loyalität für die mit der Anlage des Vermögens betrauten Personen wird bei der Vorsorge FinTec umgesetzt. Die betreffenden Personen haben die entsprechenden Erklärungen für das Geschäftsjahr 2017 abgegeben.

Die Stiftung ist der ASIP-Charta unterstellt. Der Stiftungsrat, die für die Anlage, Verwaltung und Kontrolle des Vorsorgevermögens zuständigen Mitarbeiter sowie die externen Partner haben sich zur Einhaltung dieser Loyalitäts- und Integritätsvorschriften verpflichtet. Zudem wurde in einer internen Richtlinie der Bereich Bagatellgeschenke, Zuwendungen etc. geregelt. Der Stiftungsrat hat alle nötigen Massnahmen ergriffen, um die Einhaltung der Bestimmungen der ASIP-Charta zu überprüfen.

Die vertraglichen Regelungen mit der Depotbank Satelliten (Spar- und Leihkasse Frutigen AG) sehen eine Ablieferung sämtlicher Retrozessionen vor. Die Depotbank Indexiertes Mandat (Credit Suisse AG) hat bestätigt, keine ablieferungspflichtigen Retrozessionen erhalten zu haben.

Wahrnehmung der Aktionärsstimmrechte

Im Anlagereglement wird die Wahrnehmung der Aktionärsrechte geregelt. Das Stimmverhalten wird einmal jährlich in einem zusammenfassenden Bericht den Versicherten offengelegt. Ablehnungen oder Enthaltungen werden detailliert erwähnt. Im Berichtsjahr 2017 wurden im Portfolio keine direkt gehaltenen Aktien von Schweizer Gesellschaften gehalten.

63 Inanspruchnahme Erweiterungen (BVV2 Art. 50 Abs. 4) mit schlüssiger Darlegung der Einhaltung der Sicherheit und Risikoverteilung (BVV2 Art. 50 Abs. 1 - 3)

Gemäss der vom Stiftungsrat beschlossenen Anlagestrategie sollen die Anlagen bei Arbeitgeberfirmen (Mitgliedbanken) im Rahmen der strategischen Quote von 7.5% (Bandbreite 5% bis 10%) liegen. Dabei wird das Halten von Liquidität im Rahmen der Konti mit Geschäftsverkehrscharakter (Abwicklung der laufenden Ein- und Auszahlungen, Aufwand etc.) nicht als Erweiterung im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV2 betrachtet.

Die einzelnen Anlagen bei den Mitgliedbanken machen jeweils weniger als 1.0% des Gesamtvermögens aus, was auf eine breite Risikodiversifizierung schliessen lässt. Weitere Informationen sind in Ziffer 111 zu finden.

Der Stiftungsrat überprüft regelmässig, ob die Anlagestrategie auf die Risikofähigkeit der Stiftung abgestimmt ist. Art. 50 Abs. 1 bis 3 BVV2 sind somit eingehalten. Im Geschäftsjahr liegt die Quote der Anlagen bei Mitgliedbanken bei 7.1%.

64 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Zur Anwendung kommt die so genannte finanzökonomische Methode gemäss Anlagereglement. Beim finanzökonomischen Verfahren wird aufgrund der Rendite- / Risikoeigenschaften der Anlagekategorien der Anlagestrategie die Wertschwankungsreserve ermittelt. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve beträgt 22.70% der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen bei einem Sicherheitsniveau von 97.5% über zwei Jahre.

	2017	2016
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	57'952'761.03	51'466'576.05
Bildung zulasten der Betriebsrechnung	1'608'830.78	6'486'184.66
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	59'561'591.81	57'952'761.03
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in CHF	74'030'700.00	69'482'920.00
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-14'469'108.19	-11'530'158.97

65 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Zusammensetzung	Anteil	Zusammensetzung	Anteil	Strategie	BVV2	Band-	
	31.12.2017	effektiv	31.12.2016	effektiv	31.03.17	01.01.09	breiten	
	CHF	%	TCHF	%	%		%	
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	1'137'496	0.3%	2'187	0.6%	---			
Flüssige Mittel	11'184'262	2.8%	6'300	1.7%	1.0%	100%	0% - 5%	
Obligationenfonds CHF	100'932'261	25.3%	108'754	28.9%	21.0%	100%	10% - 32%	
Obligationenfonds Ausland FW (hedged)	31'857'697	8.0%	17'604	4.7%	10.5%		6% - 15%	
Aktienfonds Schweiz	29'641'880	7.4%	45'580	12.1%	7.0%		5% - 9%	
Aktienfonds Welt	21'176'125	5.3%	55'819	14.8%	5.0%		3% - 7%	
Aktienfonds Welt (hedged)	46'649'220	11.7%	} 27'622	} 7.3%	11.0%	50%	8% - 14%	
Aktienfonds Welt Small Cap (hedged)	12'637'743	3.2%				3.0%		1% - 5%
Aktien Emerging Markets	12'016'186	3.0%				3.0%	8.0%	15%
Alternative Anlagen	6'650'581	1.7%			8.0%	15%	0% - 12%	
Immobilienfonds	96'994'075	24.3%	84'599	22.5%	23.0%	30%	17% - 28%	
davon Immobilienfonds Ausland	10'173'729					davon max. 1/3 Ausland		
Anlagen bei Mitgliedbanken (ungesichert)*	28'541'953	7.1%	27'938	7.4%	7.5%	5%	5% - 10%	
* siehe Ziffer 63 bezüglich Inanspruchnahme Erweiterungen								
Total Vermögen	399'419'479	100.0%	376'403	100.0%	100.0%			
Total Fremdwährung	33'192'311	8.3%	69'506	18.5%				
Total Fremdwährung vor Absicherung	124'336'971	31.1%	101'045	26.8%				
Absicherung	91'144'660	22.8%	31'539	8.4%				

66 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
	0.00	0.00
Total laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	0.00	0.00

Grundsätzlich erfolgen die Anlagen der Stiftung in Basiswerten. Derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte (Futures, Forward, Swaps) und Optionen werden nur ergänzend eingesetzt.
Die Bestimmungen von Art. 56a BVV2 und die entsprechenden Fachempfehlungen der zuständigen Behörden sind jederzeit einzuhalten.

67 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
	0.00	0.00
Total Marktwert der Wertpapiere unter securities lending	0.00	0.00

Die Wertschriftenleihe (securities lending) ist grundsätzlich nicht erlaubt. In jedem Fall sind die Rahmenbedingungen und Vorschriften gemäss Kollektivanlagegesetz einzuhalten.

681 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	31.12.2017
	CHF
Bankzinsen / Zinsen auf Kontokorrente	604.55
Zinsertrag Anlagekonti Mitgliedbanken	699'960.00
Negativzinsen	-39'667.17
Netto-Ergebnis Anlagen bei Mitgliedbanken	660'897.38
Ertrag aus Obligationenfonds	2'691'481.25
Kurserfolg Obligationenfonds	-1'800'482.25
Aufrechnung TER (Total Expense Ratio)-Kosten	33'703.94
Netto-Ergebnis Obligationen und Obligationenfonds	924'702.94
Ertrag aus Aktienfonds Inland	435'614.75
Kurserfolge Aktienfonds Inland	6'037'613.00
Aufrechnung TER-Kosten	0.00
Netto-Ergebnis Aktien und Aktienfonds Inland	6'473'227.75
Ertrag aus Aktienfonds Ausland	1'975'912.75
Kurserfolge Aktienfonds Ausland	12'347'043.85
Aufrechnung TER-Kosten	23'027.90
Netto-Ergebnis Aktien und Aktienfonds Ausland	14'345'984.50
Zinsen und Ausschüttungen Immobilienfonds	1'624'797.00
Kurserfolge Immobilienfonds	939'231.30
Aufrechnung TER-Kosten	506'015.27
Netto-Ergebnis Immobilienfonds	3'070'043.57
Zinsen und Ausschüttungen Alternative Anlagen	0.00
Kurserfolge Alternative Anlagen	-74'574.08
Aufrechnung TER-Kosten	39'903.49
Netto-Ergebnis Alternative Anlagen	-34'670.59
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-34'128.40
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserve	-189'879.53
Zins auf freien Mitteln	-949.75
Zinsaufwand	-224'957.68
Wertschriftenverwaltungsaufwand direkt belastet	-23'401.00
Vermögensverwaltungskosten	-257'497.66
Kosten für Reporting und Controlling	-53'428.45
TER-Kosten	-602'650.60
Wertschriftenverwaltungsaufwand	-936'977.71
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	24'278'250.16

682 Erläuterung des testierten Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen 2016	31.12.2016
	CHF
Zinserträge, Dividenden	2'998'518.00
Kurserfolge Wertschriften	4'301'085.00
Nettoerfolg Akten/Obligationen	7'299'603.00
Nettoerfolg Emerging Markets	696'072.00
Nettoerfolg Commodities	580'003.00
Nettoerfolg Small Caps	450'393.00
Nettoerfolg High Yield Bonds	506'253.00
Nettoerfolg Hedge Funds	154'134.00
Nettoerfolg Satellitenanlagen	2'386'855.00
Ausschüttung Immobilienfonds	1'794'438.00
Kurserfolge Immobilien	2'900'280.00
Nettoerfolg Immobilien	4'694'718.00
Zins auf Austrittsleistungen	-49'661.00
Zins auf Arbeitgeberreserve/Freie Mittel	-151'571.00
Nettoerfolg Wertschriften	14'179'944.00
Zinserträge Flüssige Mittel	10.00
Negativzinsen	-362.00
Zinserträge Anlagekonti	748'646.00
Nettoerfolg Anlagen bei Mitgliedbanken	748'294.00
Vermögensverwaltungskosten	-838'963.00
Nettoergebnis Vermögensanlagen	14'089'275.00

683 Kostenaufstellung der Vermögensanlagen

Vermögensverwaltungskosten inkl. Darstellung der Vermögensanlagen, für welche die Vermögensverwaltungskosten nicht ausgewiesen werden können (Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

	31.12.2017	31.12.2016
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	399'419'478.53	376'403'382.67
davon:		
Transparente Anlagen	399'419'478.53	376'403'382.67
Intransparente Anlagen		
Total intransparente Anlagen	0.00	0.00

Wie bereits per 31.12.2016 sind per Bilanzstichtag 31.12.2017 keine intransparenten Anlagen vorhanden.

Kostentransparenzquote	100.00%	100.00%
-------------------------------	----------------	----------------

	31.12.2017	31.12.2016
Vermögensverwaltungskosten		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	334'327.11	320'301.00
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen in CHF	602'650.60	518'662.00
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	936'977.71	838'963.00
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.23%	0.22%

684 Performance auf dem Gesamtvermögen

	2017	2016
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	376'403'382.67	372'142'732.00
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	399'419'478.53	376'403'382.67
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	387'911'430.60	374'273'057.34
Nettoergebnis aus Vermögensanlage	24'278'250.16	14'089'274.68
Performance auf dem Gesamtvermögen	6.26%	3.76%

Die ausgewiesene Performance weicht vom Performanceausweis der Banken ab, da nicht nur das Anlagevolumen sondern sämtliche Aktiven in die Bemessungsgrundlagen einbezogen werden.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Seit 01.07.2006 beziehungsweise dem Nachtrag vom August 2008 besteht mit sämtlichen Mitgliedbanken eine Vereinbarung zur Regelung der Konditionen auf dem Anlagekonto. Die Vereinbarungen regeln folgende Eckpunkte:

Konto Saldohöhe	15% der Vorsorgeleistungen
Zinssatz	BVG-Zinssatz + Zuschlag 1.00% bis 1.50%
Kündigungsfrist	12 Monate
Festlegung Zins	jeweils im November für das Folgejahr

Die Verzinsung der Anlagekonti wird jährlich durch den Stiftungsrat festgelegt und beträgt für das Geschäftsjahr 2017 2.50% (Vorjahr 1.75%). Nähere Details zu den einzelnen angeschlossenen Arbeitgebern sind unter Ziffer 111 zu finden. Bei den CHF 28.542 Mio. (7.1% des Vermögens) handelt es sich vollumfänglich um Anlagen beim Arbeitgeber. Bei den übrigen flüssigen Mitteln von CHF 7.96 Mio. (2.0% des Vermögens) handelt es sich um ein Kontokorrent, das zur Tilgung von ausstehenden Rechnungen und Forderungen von Destinatären dient; der Geschäftsverkehrscharakter ist gegeben.

691 Entwicklung der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 01.01.	7'850'401.49	9'971'198.75
Zuweisung	225'000.00	460'000.00
Verwendung Aktive	-706'964.85	-2'732'042.35
Verzinsung 2.50% (Vorjahr 1.75%)	189'879.53	151'245.09
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve	7'558'316.17	7'850'401.49

692 Verwendung der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AG-BR) und freien Mittel	31.12.2017	31.12.2016
Verwendung AG-BR zu Gunsten Beiträge Arbeitgeber	619'145.35	1'259'945.35
Verwendung AG-BR zu Gunsten Beiträge Arbeitnehmer	29'392.80	0.00
Verwendung AG-BR zu Gunsten Nachzahlungen Arbeitgeber	0.00	63'977.00
Verwendung AG-BR zu Gunsten Nachzahlungen Arbeitnehmer	18'146.70	18'005.00
Verwendung AG-BR zu Gunsten Verteilung an Arbeitnehmer	40'280.00	1'390'115.00
Total Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserve	706'964.85	2'732'042.35
Verwendung freie Mittel zu Gunsten Verteilung an Arbeitnehmer	33'536.70	50'485.00
Total Verwendung freie Mittel	33'536.70	50'485.00
Total Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserve und freie Mittel	740'501.55	2'782'527.35

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Forderungen	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Guthaben Verrechnungssteuer	654'551.50	861'428.42
Kontokorrente mit Arbeitgebern	350'359.20	179'044.00
Übrige Debitoren	132'585.15	231'043.00
Total Forderungen	1'137'495.85	1'271'515.42
72 Aktive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Vorausbezahlte Renten	0.00	915'974.65
Total aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	915'974.65
73 Passive Rechnungsabgrenzung	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Abgrenzung Revisionsstelle	25'000.00	25'800.00
Abgrenzung Aufsichtsbehörden	7'000.00	7'500.00
Abgrenzung Management Fee Wertschriften	48'753.00	46'660.40
Abgrenzung Controlling + Reporting Wertschriften	0.00	7'433.95
Abgrenzung Verwaltungshonorare	0.00	82'938.75
Abgrenzung Experte für berufliche Vorsorge	0.00	12'993.80
Abgrenzungen Verwaltungsaufwand	0.00	7'622.83
Total passive Rechnungsabgrenzung	80'753.00	190'949.73

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde. Die Jahresrechnung 2016 wurde mit Datum 14.03.2018 der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) zur Kenntnis genommen.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Vorsorge FinTec weist per Bilanzstichtag keine Unterdeckung auf.

92 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserve

Für die Arbeitgeber-Beitragsreserven wurde kein Verwendungsverzicht unterzeichnet.

93 Teilliquidation

Im Rahmen des Verkaufs des BVG-Geschäfts der Primanet AG an die arcasia ag sind per 01.01.2017 9 Mitarbeitende von der Primanet AG zur arcasia ag übergetreten (befristeter Anschlussvertrag).

Infolge Restrukturierung und Austritt von 8 Mitarbeitenden per 31.12.2017 aus dem Vorsorgewerk der arcasia ag ist der Tatbestand der Teilliquidation gegeben (Bestandesverminderung in der Vorsorge FinTec).

Der Übertritt der verbleibenden Mitarbeitenden der Firma Primanet AG zur Firma Entris Banking AG im Berichtsjahr 2017 und die damit verbundene Auflösung des Anschlussvertrages der Primanet AG ergibt den Tatbestand der Teilliquidation (Auflösung Anschlussvertrag, jedoch keine effektive Bestandesverminderung, da weiterhin in der Vorsorge FinTec versichert).

Der Bilanzstichtag wird auf den 31.12.2017 definiert.

Es sind keine freien Mittel vorhanden.

Die Wertschwankungsreserven werden aufgrund der individuellen Austritte nicht verteilt.

94 Policendarlehen

Es bestehen keine Policendarlehen.

95 Separate Accounts

Es bestehen keine separate Accounts.

96 Verpfändung von Aktiven

Es sind keine Aktiven verpfändet.

97 Solidarhaftung und Bürgschaften

Es sind keine Solidarhaftungen oder Bürgschaften vorhanden.

98 Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine laufenden Rechtsverfahren vorhanden.

99 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Es sind keine besonderen Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen festzuhalten.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag festzuhalten.

11 Details zu den angeschlossenen Arbeitgebern

111 Anlagekonti Mitgliedbanken

Vorsorgewerk	Anteil am Gesamtvermögen	31.12.2017	31.12.2016
Ersparniskasse Affoltern i.E. AG, Affoltern	0.3%	1'148'224.65	1'120'219.15
Bank EEK AG, Bern	0.5%	2'096'448.25	2'049'555.65
BBO Bank Brienz Oberhasli AG, Brienz	0.2%	984'559.85	968'739.75
Bernerland Bank AG, Sumiswald	0.7%	2'726'341.07	2'682'746.47
Clientis Caisse d'Epargne CEC, Courtelary	0.3%	1'094'817.65	1'077'311.35
Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen	0.7%	2'788'433.55	2'743'846.05
Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	0.4%	1'697'535.90	1'670'392.05
Spar- und Leihkasse Gürbetal AG, Mühlethurnen	0.3%	1'359'137.75	1'337'406.60
Bank SLM AG, Münsingen	0.7%	2'678'253.75	2'635'428.05
Spar- und Leihkasse Riggisberg AG, Riggisberg	0.4%	1'435'415.75	1'363'262.75
Ersparniskasse Rüeggisberg, Rüeggisberg	0.2%	767'643.60	680'105.60
Bank Gantrisch Genossenschaft, Schwarzenburg	0.2%	991'847.85	975'988.05
Spar- und Leihkasse Wynigen AG, Wynigen	0.1%	358'288.25	352'559.15
RBA-Holding AG + Tochtergesellschaft, Bern	2.1%	8'415'005.19	8'280'412.89
Total Anlagen bei Mitgliedbanken	7.1%	28'541'953.05	27'937'973.56

112 Details der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Arbeitgeber	31.12.2017	31.12.2016
Ersparniskasse Affoltern i.E. AG, Affoltern	331'238.00	323'159.02
Aunexis AG, Bern	259.84	253.50
Clientis AG, Bern	620'637.44	605'499.94
Spar- und Leihkasse Frutigen AG, Frutigen	1'332'519.79	1'389'431.79
Bank EKI Genossenschaft, Interlaken	636'017.86	620'505.23
Spar- und Leihkasse Gürbetal AG, Mühlethurnen	217'543.72	212'237.78
Bank SLM AG, Münsingen	108'962.24	106'304.62
Spar- und Leihkasse Riggisberg AG, Riggisberg	473'826.03	453'625.04
Bank Gantrisch Genossenschaft, Schwarzenburg	33'698.57	49'622.62
Spar- und Leihkasse Wynigen AG, Wynigen	129'762.60	102'204.03
Schweizerischer Bankenombudsmann, Zürich	547'681.95	534'323.85
RBA-Holding AG + Tochtergesellschaft, Bern	3'126'168.13	3'310'227.91
Primanet AG, Gümligen	0.00	143'006.16
	7'558'316.17	7'850'401.49

